



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 14.03.2018

Angelika Glöckner ernennt Nico Martin aus Heltersberg zum Juniorbotschafter und schickt ihn ein Jahr in die USA

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner hat im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms 2018/19 Nico Martin aus Heltersberg als Juniorbotschafter ausgewählt und ermöglicht Martin somit ein Jahr in den USA.

Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses bietet jungen Menschen die Chance, ein Jahr in die USA zu gehen und dort die amerikanische Kultur und die Menschen kennenzulernen. Gleichzeitig erhalten auch junge Menschen aus den Vereinigten Staaten die Möglichkeit nach Deutschland zu gehen und dort bei einer Gastfamilie zu leben.

„Es ist für mich eine große Freude, dass ich in diesem Jahr, nach 2016, wieder die Möglichkeit habe, einen motivierten und interessierten jungen Menschen nach Amerika zu schicken, um dort als „Juniorbotschafter“ für eine intensivere Völkerverständigung zu werben“, beschreibt Glöckner die Möglichkeiten des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms.

Der 16-jährige Nico Martin aus Heltersberg hat sich gegenüber weiteren Mitbewerbern und Mitbewerberinnen in einer in Wiesbaden stattfindenden unabhängigen Vorauswahl durchgesetzt und wurde dann als einer von drei möglichen Kandidaten der SPD-Bundestagsabgeordneten zur endgültigen Auswahl vorgelegt.

„Ich bin mir sicher, dass Nico als Jugendbotschafter offen ist gegenüber der amerikanischen Kultur und er auch die Lebensweise und Kultur, insbesondere der jungen Menschen in unserem Land, darstellen kann.“

Auch im nächsten Jahr ist es wieder jungen Menschen möglich sich für das einjährige Stipendium zu bewerben. Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner appelliert an junge Menschen, sich auch im nächsten Jahr wieder zu bewerben und vielleicht wie Nico, ein Jahr in den USA verbringen zu dürfen.

„Junge Menschen, die über Ländergrenzen hinweg Freundschaften schließen, ihre eigene Kultur und ihre Werte vermitteln, sind ein ganz wichtiger Beitrag, dass auch in Zukunft Länder friedlich miteinander leben, ihre Erfahrungen austauschen und gemeinsam Verbesserungen erzielen möchten“, schließt Glöckner.

